

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BE SCHÖNE KÜNSTE**

**BEC Graphik**

**Personale Informationsmittel**

**Giambattista Tiepolo**

**Würzburg**

**AUSSTELLUNGSKATALOG**

- 21-1** *"Der Arbeit die Schönheit geben"* : Tiepolo und seine Werkstatt in Würzburg. [... anlässlich der Ausstellung "Der Arbeit die Schönheit geben". Tiepolo und seine Werkstatt in Würzburg 31. Oktober 2020 bis 31. Januar 2021] / Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg in Kooperation mit dem Museum für Franken, Würzburg. Hrsg. von Damian Dombrowski unter Mitarb. von Aylin Uluçam. Mit Beitr. von ... - Berlin ; München : Deutscher Kunstverlag, 2020. - 312 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-422-98598-8 : EUR 30.90  
[#7199]

Vor rund einem halben Jahr wurde in **IFB** der neue amtliche Führer zur Würzburger Residenz vorgestellt,<sup>1</sup> die ihre Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO nicht zuletzt den grandiosen Fresken von Giambattista Tiepolo im Treppenhausgewölbe und im Kaisersaal verdankt, die Tiepolo zusammen mit seinen beiden Söhnen Giandomenico und Lorenzo und einer perfekt organisierten Werkstatt in der erstaunlich kurzen Zeit zwischen Ende 1750 und Ende 1753 ausgeführt hat, nachdem Fürstbischof Carl Philipp von Greiffenclau (reg. 1749 - 1754) ihn nach Würzburg gerufen hatte. Auch wenn dieser Führer ein Kapitel über das seit 1963 im Südflügel der Residenz untergebrachte Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg enthält (S. 176 - 191), erfährt man dort nichts über die Bestände von dessen Graphischer Sammlung, was damit zu erklären ist, daß diese bei einem Rundgang nicht frei zugänglich ist. Sie enthält als besonderen Schatz eine große Sammlung von Handzeichnungen und graphischen Blättern von Tiepolo, seinen beiden Söhnen und weiterer Mitarbeiter seiner Werkstatt. Über mehrere Erbgänge, bei denen auch weitere Künstlerwerk-

---

<sup>1</sup> *Residenz und Hofgarten Würzburg* : amtlicher Führer / bearb. von Werner Helmberger. Mit Beiträgen von Erich Bachmann ... - 1. Aufl. der Neufassung. - München : Bayerische Schlösserverwaltung, 2019. - 212 S. : zahlr. Ill., Kt., Pläne ; 19 cm. - ISBN 978-3-941637-57-3 : EUR 5.00 [#6930]. - Rez.: **IFB 20-2**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10299>

stattnachlässe eingeflossen sind, so vor allem der von Georg Anton Urlaub (1713 - 1759) mit dem Tiepolo-Konvolut kam die Sammlung an den Kunstagenten König Ludwigs I. in Rom, Johann Martin von Wagner (1777 - 1858), der seinen Kunstbesitz 1857 der Universität Würzburg vermachte und der heute in dem nach ihm benannten Museum aufbewahrt wird. Aus Anlaß des 250. Todesjahres Giambattista Tiepolos (1696 - 1770) veranstaltete das Museum eine Ausstellung, zu der der vorliegende Katalog publiziert wurde. Während der erste von drei *Essays* (S. 11 - 47), die dem eigentlichen Katalog vorausgehen, *Tiepolo und seine Werkstatt in Würzburg* unter dem vom Fürstbischof stammenden Hoffnungs-Motto, Tiepolo möge „*Der Arbeit die Schönheit geben*“ (von Damian Dombrowski, dem Direktor der Neueren Abteilung des Museums) vorgestellt wird (S. 12 - 25), widmet sich Ulrike Weikart im zweiten, zentralen Beitrag, nicht nur der vorstehend kurz skizzierten *Geschichte und Herkunft des Tiepolo-Urlaub-Konvoluts*, sondern untersucht insbesondere das Verhältnis von *Original, Pauskopien, Vorstudien und Merkskizzen* im Rahmen der Werkstattpraxis Tiepolos (S. 26 - 42). Der dritte, kurze Beitrag hat nicht direkt mit dem hier behandelten Thema zu tun, berichtet er doch von *Entdeckungen bei der Restaurierung* von zwei Gemälden Tiepolos, die in denselben Jahren in Würzburg entstanden. Der *Katalog* (S. 49 - 301) hat neun Kapitel,<sup>2</sup> zu denen sich ein weiteres als *Kein Kapitel* bezeichnetes, ganz kurzes gesellt, in dem *Greser & Lenz Eine Hommage an Tiepolo in Würzburg* bieten (S. 299 - 301). Die beiden aus Franken stammenden Künstler haben das bereits 2001 entstandene, inzwischen verschollene Aquarell *Der 5. Kontinent - Entwurf eines Deckenfreskos für die Besenkammer der Würzburger Residenz* neu gezeichnet, das heute gleichfalls im Museum aufbewahrt wird. Das erste Kapitel heißt *Um Tiepolo - Die Künstler bei Hofe* (S. 50 - 65) und stellt sechs Gemälde mit Porträts der beteiligten Personen vor. Höchst interessant ist Kapitel 2 *In Würzburg - Tiepolo in Dokumenten* (S. 69 - 87) in dem Tiepolo betreffende Ausschnitte aus den Hofkammerprotokollen im Staatsarchiv Würzburg abgebildet und in Auszügen transkribiert werden; hier (S. 76) erfährt man etwa unter Sonntag, 13. Dezember 1750 folgendes:

„Gestern ist der venetianische Mahler Diepolo ankommen. Hat mit sich gebracht seine 2 Söhne und einen Diener. Ist am Hof in die Eckzimmer in Garten am Rhennweg logiret und mit fünff Zimmer versehen worden. Die Kost bekame er angewiesen an der Cavaliertafel. Speisete anfangs mit denen Cammerdienern, weilen es ihme comoder ware, endlich aber allein und bekam zu Mittag 8 und abends 7 Speisen. Sonst liese mann Ihme nichts abgehen und tractirte ihn in allen herrlich. Den Saal accordirte er, als nemblich den Plavon und Fensterlunetten um 10.000 Gulden rheinisch, die Supraporten-Stuck um [Text bricht hier ab].“

Das nächste Kapitel behandelt dann die Zeit *Vor Würzburg - Generalprobe Palazzo Labia* (S. 88 - 104) in Venedig, während die Kapitel 4 - 9 sich mit den Arbeiten in Würzburg im Zusammenhang mit der Ausstattung der Residenz befassen, so z.B. Kapitel 5 als bebilderte Erläuterung des zweiten *Essays* über *Entwerfen, Pausen, Kopieren - Die Tiepolo-Werkstatt in Aktion* (S. 139 - 193); daneben berichtet Kap. 6 über *Pendantgemälde der Würz-*

---

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1217728171/04>

burger Zeit (S. 194 - 215), darunter zwei in der Staatsgalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in der Residenz hängende Bilder als Leihgabe der Bayerischen Schlösserverwaltung. Insgesamt enthält der Katalogteil 105 Nummern, die in ausführlichen, gezeichneten Artikeln (die Namen der sechs Autoren mit ihren Kürzeln sind auf S. 49 genannt) samt Literaturangaben beschrieben werden. Letztere verweisen auf die *Bibliografie* (S. 303 - 310); diese verzeichnet im ersten Abschnitt nicht weniger als 38 *Ausstellungskataloge* von 1951 - 2020, darunter auch mehrere der Stuttgarter Staatsgalerie, die gleichfalls über einen reichen Bestand an Tiepolo-Graphik verfügt.

Wegen der durch die Corona-Pandemie extrem reduzierten Besuchsmöglichkeiten dieser Ausstellung<sup>3</sup> ist ihr Katalog von ganz besonderer Bedeutung und sein Erwerb ein Muß für alle einschlägigen wissenschaftlichen Bibliotheken und natürlich auch für besonders interessierte Besucher der Residenz, für deren Bedürfnisse es bereits gute Publikationen zu den Fresken gibt,<sup>4</sup> in denen die im vorliegenden Band behandelte Werkstatt-Organisation Tiepolos gleichfalls und soz. „in leichter Sprache“ thematisiert wird.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10646>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10646>

---

<sup>3</sup> <https://www.uni-wuerzburg.de/aktuelles/einblick/single/news/tiepolo-und-seine-werkstatt/> [2021-01-12].

<sup>4</sup> **Tiepolos Welt** : das Deckenfresko im Treppenhaus der Residenz Würzburg / Werner Helmberger ; Matthias Staschull. Bayerische Schlösserverwaltung. - 2., leicht überarb. Aufl. - München : Bayerische Verwaltung der Staatlichen Schlösser, 2010. - 151 S. : zahlr. Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-941637-02-3. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1013324978/04> - **Tiepolos Reich** : Fresken und Raumschmuck im Kaisersaal der Residenz Würzburg / Werner Helmberger ; Matthias Staschull. Bayerische Schlösserverwaltung. - 1. Aufl. - München : Bayerische Verwaltung der Staatlichen Schlösser, 2009. - 168 S. : zahlr. Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-932982-94-1. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/999033794/04>